

Einrichtungen in Bad Cannstatt

KinderHelden



Gemeinsames Lesen (Sascha Hauk)

Große Hilfe für kleine Cannstatter. Im Tandem miteinander lachen und voneinander lernen.

„Früher konnte ich nur buchstabieren, aber jetzt bin ich mit meiner Kinderheldin Sabine zu einer richtigen Lesemaschine geworden!“. Über Sätze wie diesen vom 8-jährigen Yusuf aus der Martin-Lutherschule in Cannstatt, muss Andrea Klein lächeln. Nicht nur weil Kindermund Wahrheit kundtut, sondern auch, weil sie jeden Tag miterleben darf, wie Grundschulkindern mit einem Lern- und Freizeitpaten schulisch und persönlich über ihre Grenzen hinauswachen.

Ich unterhalte mich mit Andrea Klein, die bei KinderHelden arbeitet. Die 2014 gegründete gemeinnützige Organisation stellt Stuttgarter Grundschulkindern ehrenamtliche Mentoren zur Seite.

Warum brauchen wir KinderHelden?

Bildungsgerechtigkeit ist uns eine Herzensangelegenheit. Unzählige Studien zeigen, dass immer noch das Elternhaus über die Bildungschancen eines Kindes bestimmt. Ich als Mutter

finde das unfair. Gerade Kinder mit erschwerten Startbedingungen, die beispielsweise sprachliche Hürden haben oder aus kinderreichen Familien kommen, haben oft nicht die gleichen Chancen wie ihre Klassenkameraden. Sie wünschen sich einen Menschen, der sie unterstützt, ihnen zuhört und Zeit außerhalb von Schule und Elternhaus schenkt. Wir bringen diese Kinder mit Ehrenamtlichen in einem 1:1-Tandem zusammen.

Wie sehen die wöchentlichen Treffen aus?

Lachen, Hausaufgaben machen, lesen, basteln, Fußball spielen - einfach alles was neue Impulse setzt und Spaß macht. In den Treffen steht der Aufbau einer stabilen Beziehung im Mittelpunkt, die dafür sorgen soll, dass sich die Kinder mutig und zunehmend selbstbewusst mit schulischen Themen beschäftigen. Das Tandem trifft sich flexibel für zwei Stunden entweder persönlich oder digital.

Wie wählen Sie die Kinder aus, die ins Programm aufgenommen werden?

Wir arbeiten in Stuttgart mit 15 Kooperationssschu-

len, wie zum Beispiel der Martin-Lutherschule in Cannstatt zusammen. Die Kinder werden von den Lehrkräften ausgewählt. Die Anmeldung erfolgt mit Einstimmung der Eltern.

Wie viele Kinder werden begleitet?

Letztes Jahr wurden deutschlandweit mehr als 1.200 Kinder gefördert, davon allein über 500 in Stuttgart. Für unsere qualifizierten Prozesse wurden wir erneut mit dem Qualitätssiegel der Stadt Stuttgart ausgezeichnet. Unsere Schirmherrin ist übrigens Bundesfamilienministerin Lisa Paus.

Warum ist persönliches Engagement so wichtig?

Erstens: Weil man als KinderHeldin oder KinderHeld in zwei Stunden pro Woche vor Ort sehr viel bewirken kann. Unsere Evaluationen belegen, dass sich die Kinder in ihrer Sprach- und Lesekompetenz, ihren mathematischen Fähigkeiten, aber auch in ihrem Lern- und Arbeitsverhalten verbessern. Zweitens: Unsere Mentoren berichten, dass die Treffen ihnen großen Spaß bereiten und ihr Leben bereichern. Sie schätzen es die kleinen und großen Fortschritte so hautnah mitzuerleben. Drittens: In der Martin-Lutherschule suchen 10 Kinder ihren KinderHelden oder ihre KinderHeldin.

Wie kann man KinderHeld oder KinderHeldin werden?

Mitmachen ist ganz einfach! Das ehrenamtliche Engagement bei KinderHelden bedarf keiner pädagogischen Vorkenntnisse. Was man benötigt, ist regelmäßig etwas Zeit und Freude ein Kind zu unterstützen. Wir begleiten professionell und unter-

stützen mit Tipps und Tricks für eine erfüllende Tandemzeit.

Anmelden können Sie sich unter www.kinderhelden.info

Mehr Informationen über KinderHelden und seine Mentoring-Programme: Jessica Klaiber, jessica.klaiber@kinderhelden.info, Tel.: 0711/342477-13 Es finden monatliche Infoveranstaltungen statt.

Stefanie Smilowski



Frau Klein

„Die Mentoren fördern durch die Kommunikation mit den Kindern ihre Sprachfähigkeit. Die Lesefertigkeit und die Konzentration werden durch das Programm der KinderHelden ebenfalls verbessert. Viel wichtiger als schulische Lernerfolge ist jedoch das Selbstvertrauen, das die Kinder auch mit Hilfe ihrer Mentoren entwickeln und das vielfältige Lernen überhaupt erst ermöglicht. Es ist für die Kinder eine besondere Erfahrung einen Menschen zu haben, der nur für sie da ist.“

Katharina Hauskrecht-Geiger, Konrektorin und Markus Dölker, Rektor, Martin-Luther-Schule, Stuttgart